

Evangelisch im Wienerwald



Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf

- **Soziale Sicherheit**
Seite 2
- **Bischof Michael Chalupka**
Seite 4
- **Thema: Vom Schein zum SEIN**
Seite 5



Kinderwoche 2019 in Pressbaum

Oktober / November 2019



Liebe Leserinnen und Leser !

Vater Unser – ein wohl schöneres Motto lässt sich sicherlich nur schwer finden. Wir spüren Geborgenheit, Sinnhaftigkeit, Vertrauen, wir finden in unserem Gebet zum Vater, unserem Herren, alles was wir brauchen, alles was wir ersehnen, alles was wir wünschen, alles wonach wir streben, wenn es manchmal vielleicht auch noch so weit liegt.

Das Vater Unser wurde in viele Sprachen übersetzt; es ist ein beständiger und bestehender Teil in unserem Leben wie ein nicht umzustößender Fels, das Vater Unser kann auf mehrere Weisen modifiziert werden, auch schriftstellerisch und poetisch behandelt werden.

So finden Sie auch auf Seite 4-5 das Vater Unser in einer etwas andern Gestalt sowie Gedanken zum Thema im „angedacht“.

Unsere Titelseite und die Seite 3 zeigen Bilder der Kinderwoche.

Der Sommer ist doch schon irgendwie vorbei und so lesen Sie auf Seite 2 gleich neben meinem Editorial, wer die Gottesdienste in diesen zwei Monaten geleitet hat.

Seite 6 bringt Ankündigungen über Gruppen & Kreise, Informationen über Lebensbewegungen sowie den Aufruf für die Nachfolge von unserer Claudia Eckel und eine Ankündigung der Jung-schar.

Die Seite 7 bringt sämtliche Termine in der Gemeinde, die Vorstellung der neuen Presbyterin Christiana Schmidt-Köck und abschließend auf Seite 8 wie immer die Termine der Gottesdienste.

Ich wünsche Ihnen Allen einen schönen Beginn des Herbstes

Annemarie Wagner

Herzlichst, Annemarie Wagner

Soziale Sicherheit macht stark

Das Baby krabbelt über den Teppich, die Mama sitzt daneben und beobachtet ihr Kind. Der Kleine dreht sich um, kommt zurück, fällt in die Arme der Mutter, schmiegt sich an, macht die Augen zu, hebt wieder den Kopf und lässt sich auf den Boden vor seiner Mutter gleiten. Mama Gabi hat sich das alles im Video angesehen. Sie und ihr Baby sind gefilmt worden wie sie miteinander gespielt haben.

Jetzt beobachtet sie sich selber dabei. Und kommentiert das, was sie sieht. Hier geht es darum, dass Mama und Papa die Bedürfnisse und Signale ihrer Kinder erkennen und verstehen. Diese „Frühen Hilfen“ richten sich an Familien, die es schwer haben und an einen Alltag, in dem große Schwierigkeiten im Aufbau der Beziehung mit dem Kind auftreten: Überforderung, existenzielle Sorgen, psychische Erkrankungen oder Gewalterfahrungen. Mittels Filmsequenzen können sich die Frauen selbst im Umgang mit ihrem Kind sehen – und daraus Schlüsse ziehen. Welche Bedürfnisse würde das Baby äußern, könnte es schon sprechen? Vielleicht: Ich brauche Dich, damit ich die Welt erkunden kann. Pass auf mich auf. Freu dich mit mir. Ich brauche dich, damit du mich willkommen heißt, wenn ich zu dir komme. Beschütze mich. Ordne meine Gefühle. Tröste mich.

Wo Sicherheit da ist, da erforscht das Kind die Welt, erweitert seinen Aktionsradius, erprobt seine Freiheit.

Dort, wo eine unsichere Bindung vorliegt, traut sich das Kind nicht von der Mama weg. Je sicherer aber, desto freier agiert



es. Sicherheit und Freiheit schließen sich im Sozialen nicht aus. Im Gegenteil. Soziale Sicherheit begründet Freiheit. Jeder Gipfelstürmer braucht ein Basislager, jedes Schiff einen sicheren Hafen. Und jedes Kind eine sichere und liebevolle Bindung. Der Mensch wird am Du zum Ich. Wir brauchen den anderen, um zu uns selbst zu kommen.

„Die wirklichen Beziehungen zwischen Menschen sind immer ein Angewiesensein, ein einander brauchen, eine codependency“ bemerkt die evangelische Theologin Dorothee Sölle.

„Wir sind einfach kleiner, dümmer, hässlicher ohne die Liebe, ich muss nicht mein eigenes Lebensbrot backen, ich muss nicht meine eigene Kraftspenderin oder mein Tröster sein, ich muss nicht nur ich selber sein.“ Niemand ist das, was er ist, ohne die sorgenden und unterstützenden Tätigkeiten anderer.

Martin Schenk,
(Diakonie)

Eltern in der Pubertät

Eltern pubertierender Kinder sind in einem schwierigen Alter: Jahrelang sind sie darauf eingestellt, Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen. Ihre Fürsorge behütet sie vor den Gefahren des Lebens, die für die Kleinen nicht einzuschätzen sind. Sie haben gelernt, zu sorgen - oder sich zu sorgen? Sie sind in einem schwierigen Alter jetzt, da ihre Kinder beginnen, ihre eigenen Wege zu gehen – wer steht ihnen bei?

Das ist auch eine Frage des Glaubens, des innersten Lebenshaltes. Ich verstehe als das zentralste Anliegen Jesu, Gott nicht als den Erhabenen und Kontrollierenden zu predigen, sondern als liebenden Vater (oder als Eltern...). Vor ihm können wir das sein, was wir ja nie ganz aufhören zu sein: Kinder, Heranwachsende, Lernende - immer wieder kommen wir in neue Lebenssituationen, auf die wir noch nicht eingestellt sind. So kommen Eltern in die Pubertät und brauchen einen Vater, der ihnen zutraut, ihren Kindern das Leben zuzutrauen. Er weckt in den „schwierigen Eltern“ das Vertrauen, dass auch Umwege Wege sind.



So hat Jesus zum Beispiel gleichnishaft von Gott als einem Vater



erzählt, der seinen Sohn nicht daran hindert, sein Leben anders zu gestalten, als ihm lieb ist. Er wendet sich in keinem Moment von ihm ab, sondern hält wartend Ausschau nach ihm und empfängt ihn dann ohne Vorwurf. Dieser Vater-Mutter-Gott steht hinter den Eltern in schwierigen Zeiten und ihren waghalsigen jugendlichen Kindern und mutet allen zu, loslassen zu können. Und er ermöglicht es, indem er Vertrauen weckt. Wenn ich die Geschichten, die Jesus erzählt, höre, dann spüre ich etwas davon.

Markus Fellingner (Gefängnisseelsorger)

blickpunkte



Fotos: Simone Grech



kinderwoche pressbaum



nachtgottesdienst



taufe



Fotos: Sabine Smid-Glasmaer



Foto: Dietmar Kreuz



Michael Chalupka tritt sein Amt als Bischof an

Ein erster Gruß des neuen Bischofs an die Gemeinden

Wien, am 2.09.2019

Liebe Pfarrer und Pfarrerrinnen,
liebe Kuratoren und Kuratorinnen,
liebe Presbyter und Presbyterinnen,
liebe Schwestern und Brüder,

ich schreibe Ihnen und Euch an meinem zweiten Arbeitstag, der mein erster Arbeitstag im Büro des Bischofs ist

Es hat sich glücklich gefügt, dass mein erster Tag im neuen Amt ein Sonntag war - und das Erste, das ich als Bischof tun durfte, war, das Wort Gottes zu verkündigen und Abendmahl zu feiern. Ich habe mit der Gemeinde in Windischgarsten gefeiert, nächsten Sonntag werde ich mit der Pfarrgemeinde Bruck an der Leitha/Hainburg feiern.

Diese beiden Gemeinden stehen exemplarisch für die unzähligen Gemeinden, die sich (wie Windischgarsten in der Flüchtlingsfrage) in missionarisch diakonischer Form und (wie Hainburg) im Einsatz für Klimagerechtigkeit engagieren. Denn ich möchte beim konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung anknüpfen.

Das Christuszeugnis und die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat stehen für mich im



Zentrum. Denn Kirche sind - vor allen Strukturen, Finanzproblemen und Rechtsordnungen die von Gott zu seinem Volk berufenen Menschen - Männer und Frauen, Alte und Kinder, hierzulande und andernorts Geborene - durch die Taufe sind alle gleich und alle berufen, das Evangelium zu verkünden. Freilich braucht es dafür auch eine gute Organisation, die Pfarrerrinnen und Pfarrer für ihre zentralen Aufgaben, Gottesdienst und Seelsorge, freispielt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass hier gute Rahmenbedingungen geschaffen werden können - auch, damit Pfarrer und Pfarrerrinnen wiederum die Möglichkeit haben, andere leuchten zu lassen und dem Priestertum aller Gläubigen zu seinem Recht zu verhelfen. Tau-

+* * *

sende von Ehrenamtlichen tragen unsere Kirche, übernehmen gremiale Verantwortung, mehrere hundert Lektoren und Lektorinnen bringen das Wort Gottes zur Sprache. Diesen Schatz möchte ich pflegen und stärken. Was für die Pfarrer und Pfarrerrinnen gilt, gilt auch für die Ehrenamtlichen: Die Vereinbarkeit von Amt, Familie und Beruf wird ein Thema sein, in das wir Zeit, Denken und sicher auch Geld investieren müssen. Leitungstätigkeiten - egal ob im Haupt oder Ehrenamt - müssen für Männer und Frauen jeden Alters lebbar und attraktiv sein.

Meine erste Tätigkeit heute an meinem ersten Tag im Büro gilt aber dem Karfreitag. Ich werde einen Brief an alle wahlwerbenden politischen Parteien schreiben, denn die Evangelischen sollen vor der Wahl wissen, wie die Parteien die Karfreitagsfrage zu lösen gedenken. Ihnen und Euch danke ich für die vielen Segenswünsche, die mich zum Amtsantritt erreicht haben. Ich weiß mich von Euren Gebeten und Wünschen getragen und freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche.

In geschwisterlicher Verbundenheit

Euer Bischof Michael Chalupka

Gedanken von Bischof Michael Chalupka:

Die Evangelische Kirche solle von der Politik wieder als „wichtiger Teil der Gesellschaft“ wahrgenommen werden.

Das, was die Kirche ausstrahlt, werde auch gesamtgesellschaftlich gebraucht. „Das Leben in den Gemeinden bringt Menschen zusammen, die sich sonst nie begegnen würden. Diese Orte fehlen in unserer

Gesellschaft.“ Ein großes soziales Thema seien die Furcht vor Veränderung und die Einsamkeit der Menschen. Da habe die Kirche ein Angebot für alle, „denn das Evangelium nimmt die Furcht“.

Vom Schein zum SEIN

Denn wenn jemand meint, er sei etwas,
obwohl er doch nichts ist,
der betrügt sich selbst.

Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk;
und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben
und nicht gegenüber einem andern.

Galater 3, 3-4

Wie anstrengend ist es den Schein zu wahren.
Ja, man kann andere Menschen mit seinem Glanz beeindrucken,
das wohl.

Aber:-

Wie mühselig, immer etwas sein zu wollen,
was man nicht ist.

Wie entleerend und beschämend ist es,
sich und andere

zu täuschen und zu blenden.

Die Tyrannei der Ideale

verführt uns in eine Welt des Selbstbetrugs
und des Scheins.

Wie gut tut da die Erlösung,
die uns ermutigt und ermächtigt,
auch MIT unserer Gebrochenheit
und Unvollständigkeit
sinnvoll und zugewandt
leben zu können.

Der Theologe Luther Hennig
hat vom „Leben als Fragment“ gesprochen.

Wir sind nicht ideal, wir sind nicht ungebrochen GANZ.
Wir müssen die Lüge und den Mythos des gelingenden und
immer idealen Lebens nicht mehr immer mit uns schleppen.

Wir dürfen vom Schein zum Sein kommen;
gerade auch mit unseren Grenzen und unserer Gebrochenheit.

Und dann sehe ich mich an....

...übe und sage:

Danke, dass ich am großen Wunder des Lebens
teilhaben kann und mitleben darf.

Und wer ich auch bin...

Ich spreche mit Dietrich Bonhoeffer:

„Wer ich auch bin, Dein bin ich, oh Gott.“

Und das ist genug.

Mit Hoffnung zu mehr Sein als Schein grüßt sie

Dietmar Kreuz, Evang. Pfarrer

gruppen & kreise



Jungchargruppe "Bibelentdecker"

für 6- bis 13-Jährige, jeweils
an einem **Freitag** im

Monat, von **15.30 Uhr bis 18.30 Uhr** im
Gemeindesaal Eichgraben. Nächster Termin:
18. Oktober



Jour Fixe

des Arbeitskreises
Eichgraben, **jeden 1. Frei-
tag im Monat um 17.00**

Uhr in der Evang. Kirche Eichgraben



Bibelgesprächskreis
jeden Di., 19.30 - ca. 21.30
Uhr in der Evang. Kirche
Purkersdorf.

Kontakt: Franz Gerstbauer,
Tel. 02231/65466 abends



**Tanzen - heilender
und meditativer Tanz**
mit Birgitta Hausleitner
jeweils an einem **Montag**

um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der
Evang. Kirche Eichgraben. Beitrag 13.- €
Kontakt:

Birgitta Hausleitner, Tel.0664-9270610
Nächste Termine (um 19:00 Uhr!):
28. Oktober, 18. November



Offener Treff 55+

Wenn möglich, jeden
zweiten Donnerstag im
Monat, **15.00 bis ca. 16:30**

Uhr im Gemeinderaum Purkersdorf
Nächste Termine:

10. Oktober: Spielenachmittag
14. November: Sehen und Teilen
12. Dezember: Adventfeier 55+

Kontakte und Anmeldungen:
Dieter Reinhardt, Tel. 0664-1906364

**Wir danken Ihnen sehr herz-
lich für jede Spende!**

Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach
AT66 2021 9019 0000 9992
SPHEAT21XXX

Jungchar „die Bibelent- decker“ geht wieder los!

Auch in diesem Schuljahr wird sich
die Jungchar monatlich treffen,
und alle 6-13jährigen sind herzlich
dazu eingeladen!

Los geht's am Freitag,
den 18. Oktober von
15:30 bis 18:30 Uhr in Eichgraben!
Wir wollen wieder gemeinsam spie-
len, rätseln, basteln und neue Lieder
singen,

viel Spaß miteinander haben und
auch spannende Geschichten in der
Bibel finden!

Die weiteren Termine sind:
22. November und 6. Dezember.

Komm und entdecke das mit uns!
Wir freuen uns schon sehr auf Dich!
Pétra, Réka, Jörg

Auf den Spuren von Martin Luther ...

... sind wir unterwegs und laden

herzlich ein zum

**Kindergottesdienst
am Reformationstag,**

**Montag, 31. Oktober 2019,
10.00 Uhr**

in Purkersdorf (Gemeindesaal).

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!
KIGO-Gruppe Purkersdorf

Sternenkinder Gottesdienst

**15. Oktober (Di)
um 18:00**

Michaelskapelle, Eichgraben

An diesem Abend wollen wir uns im
Rahmen eines Gottesdienstes an die
Kinder, die zu früh von uns gegangen
sind, würdevoll erinnern. Dabei wird
in getragener Atmosphäre ein Raum
für Trauer und Schmerz geschaffen.
Voller Hoffnung dürfen wir darauf
vertrauen, dass unsere Sternenkinder
einen guten Platz bei Gott haben
und wir sie immer in unseren Herzen
tragen werden. Dazu lade ich herz-
lichst ein,

Simone Grech

* * *

Ihr Kinderlein kommet, ...

Auch heuer freuen wir uns auf viele
DarstellerInnen, die bei unseren
Krippenspielen am 24. Dezember
2019,

in Purkersdorf (16.00 Uhr) oder in
Pressbaum (15.30 Uhr) mitmachen
möchten.

Bei Interesse bitte melden bei
Susanne Klinser, 0699/12659799 oder
Susanna Waltz, 02231/63622
(Krippenspiel Purkersdorf)
Margrit Springer, 0676/6766276
(Krippenspiel Pressbaum)

lebensbewegungen

Taufen

Michael Manfred Julio Steirer,
1140 Wien
Gabriel Troyer,
Neulengbach



Trauung

Bernadette Gnaser, Sebastian Graf,
Linz

Beerdigung

Gerlinde Binder, 1944,
Pressbaum
Andreas Schafner, 1969,
Zwentendorf





Martinifest

Sonntag, 10. November 2019
09:30 Gottesdienst
 anschl. **Kirchenkaffee mit Suppe**

Vortrag von Martin Schenk:

„**Blume der Gerechtigkeit**“
 Was ist eigentlich gerecht?
 Martin Schenk erzählt von Kinder-
 gesundheit und der
 diakonischen Arbeit mit Kindern
 und Jugendlichen, die schwierige
 Startchancen haben.

Anschließend Gespräch und Austausch



Martin Schenk ist stellvertretender
 Direktor der Diakonie und Mitbe-
 gründer der Armutskonferenz

**6.10. (So), 10.00 Uhr: Erntedank-
 gottesdienst**, Evang. Kirche Eichgraben

**10.10. (Do), 15.00 Uhr: Offener Treff
 55+** (siehe Gruppen & Kreise Seite 6)

**14.10. (Mo), 10.15 Uhr: Abend-
 mahlsgottesdienst** in der Kapelle
 des SeneCura Sozialzentrums Press-
 baum (Pressbaum, Sanatoriumstrasse 6)
 Einmal im Monat wird im SeneCura ein
 Abendmahlsgottesdienst angeboten.
 Zu den Gottesdiensten sind auch Teil-
 nehmer von ‚auswärts‘ willkommen.

Die konkreten Termine finden sie auf der
 Website unserer Pfarrgemeinde:

<https://www.evangpurk.at/>

**16.10. (Mi), 19.00 - 20.00 Uhr: Anmel-
 dung zur Konfirmandenzeit** im
 Rahmen eines **Konfirmanden-Eltern-
 abends** in der Evangelischen Kirche
 in Purkersdorf.

**31.10. (Do), 10.00 Uhr: Kinderre-
 formationsgottesdienst**, Evang.
 Kirche Purkersdorf

10.11. (So), Martinifest (Beginn mit
 Gottesdienst); Martin Schenk berich-
 tet (siehe Einladung nebenan)

**14.11. (Do), 15.00 Uhr: Offener Treff
 55+**. (siehe Gruppen & Kreise Seite 6)

**29.11. - 30.11. (Fr, 18.00-22.00
 Uhr; Sa, 15.00-22.00 Uhr),
 Adventmarkt** im Gelände um die
 r.k. Kirche Eichgraben. Wir freuen uns
 über Bastelsachen, Kekse od. Lebkü-
 chen und über jede Verkaufshilfe am
 Stand!

**12.12. (Do), 15.00 Uhr: Adventfeier
 55+**. (siehe Gruppen & Kreise Seite 6)

Impressum: Medieninhaber und Herausge-
 ber: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf
 Redaktion: Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz (Bildar-
 chiv, Satz/Gestaltung); Christiane Bitzer; Renate
 Eze, Annemarie Wagner; alle 3002 Purkersdorf,
 Wintergasse 13-15, Mobil: 0699/18877340,
 Homepage: <https://www.evangpurk.at>
 Verlagsort: 3002 Purkersdorf, Hersteller: Druck
 & Medienwerk GmbH, 1230 Wien, Deutsch-
 straße 9

Singwochenende



mit Sybille von Both

Proben:

Do. 3. Oktober 2019 19:00 -21:00

Sa. 5. Oktober 2019 16:00 -18:00

Ort: Eichgraben

Mitgestaltung des

Erntedankgottesdienstes am

So. 6. Oktober um 10:00

Chorsingen & Nachtgottesdienst

Freitag, 8. November. 2019
 Evangelische Kirche Pressbaum

19.00 h: **Chorsingen**

20.00 h: **Nachtgottesdienst**

Die beiden Teile sind
 unabhängig voneinander
 wahrnehmbar.

* * *

Trauung mit Segnung von Nina & Givi



Givi und Nina leben mit ihren
 Töchtern im 'Schwesternhaus' in
 Eichgraben

Willkommen bei unseren Gottesdiensten ²⁰¹⁹

6.Oktober <i>Erntedank</i>	10.00	Eichgraben	Familiengottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt Flötengruppe und Chor <i>Gottesdienst in Pressbaum entfällt</i>	KK
13.Oktober	9.30	Purkersdorf		KG, KK
20.Oktober	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben		KG, KK
Sa. 26.Oktober <i>Nationalfeiertag</i>	14.00	Purkersdorf	Ökumenischer Gottesdienst <i>Naturparkzentrum Deutschwald</i>	
27.Oktober	9.30	Purkersdorf		KG, KK
Do. 31.Oktober <i>Reformation</i>	10.00 15.00 18.00	Purkersdorf Eichgraben Pressbaum	Gottesdienst zur Reformation Gottesdienst zur Reformation Gottesdienst zur Reformation	KG
3.November	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt	KG, KK
Fr. 8. November	20.00	Pressbaum	Nachtgottesdienst mit Singen um 19.00	
10. November	9.30	Purkersdorf	Martinifest mit <i>Martin Schenk (Diakonie)</i>	KG, KK
17. November	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben		KG, KK
24. November	9.30	Purkersdorf		KG, KK
1. Dezember <i>1. Advent</i>	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt	KG, KK

KG...Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst; KK...Kirchenkaffee

 ...Ende der Sommerzeit

Kontakte:

Evang. Kirche A.B. „Zur Ehre Gottes“ und Pfarramt

3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15

Pfarramt: Mo - Do, 9.00-11.00 Uhr, Tel. 0699/188 77 340

E-Mail: purkersdorf@evang.at; Homepage: <http://www.evangelpurk.at>

Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz

Tel. 0699/188 77 341, E-Mail: dietmar.kreuz@aon.at

Kurator DI Martin Klöckl

Tel. 02233/57806, E-Mail: martin@kloek.at

Evang. Kirche A.B. „Zur Liebe Gottes“, 3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38A

Kontakt Michaelskapelle

Evang. Michaelskapelle Eichgraben, 3032 Eichgraben, Kirchenstraße 13

Tosca Reisinger, 0676/6365790

Telefonnummer der Telefonseelsorge: 142 - Gebührenfrei

Österreichische Post AG

MZ 02Z034227M

Evang. Pfarramt A.B. Purkersdorf, Wintergasse 13-15, 3002 Purkersdorf